

Bürgerinitiative fordert von neuem Stadtrat Alternativen zur Hochstraße

Der neue hallesche Stadtrat kommt in der kommenden Woche erstmals zusammen. Und noch vor der ersten Sitzungen haben die 56 Politiker einen Brief von der BI Hochstraße auf dem Tisch.



In dem Schreiben werden die Räte aufgefordert, sich intensiv mit der zukunftsorientierten Verkehrsplanung in der Saalestadt und ihrem Umland zu beschäftigen. Dabei müssten auch der mögliche Sanierungsaufwand für Teile der Hochstraße im Bereich Glauchaer Platz und die daraus resultierenden Trassensperrungen mit allen ihren verkehrstechnischen Behinderungen ins Kalkül gezogen werden.

Es dürfe nicht länger planerischen Stillstand in Sachen „Zukunft der Hochstraße“ geben, Denkverbote für alternative Verkehrsplanungen seien nicht länger akzeptabel, erklärt Dipl.-Ing. Ingo Kautz, BI-Vorsitzender und vormaliger Planungsdezernent von Halle. Das Thema Stadtentwicklung könne nicht wie bisher Leuten überlassen werden, die gestrige Werte für ewig festschreiben und damit kreativen Fortschritt blockieren wollen, ergänzt BI-Vorstandsmitglied Hans-Georg Ungefug. Halle als Kulturmetropole des Landes sei im Vergleich zu anderen Kommunen in Mitteldeutschland zu schade für stadtplanerischen Stillstand, sagt er. Der neue und zum Teil personell und kreativ verjüngte Stadtrat habe es nun in der Hand, neue stadtentwicklungspolitische Akzente zu setzen und dabei natürlich auch kritisches Denken zuzulassen.

Der alte Stadtrat hat indessen am Mittwoch noch einmal Gelder für die Hochstraße freigemacht. Damit sollen Flutschäden beseitigt werden. An der sogenannten Mühlgrabenbrücke gibt es laut Stadt Rissen, Durchfeuchtungen und Abplatzungen, in die Hohlkammern sei Wasser eingetreten, wodurch die Standsicherheit und Dauerhaftigkeit des Bauwerkes beeinträchtigt seien. Aus diesem Grund müssen die Auffahrt vom Glauchaer Platz nach Neustadt und die Abfahrt von Neustadt zum Glauchaer Platz abgerissen und neu gebaut werden. 3,6 Millionen Euro aus dem Fluthilfefond wurden dafür genehmigt. Für 1,3 Millionen Euro muss zudem die sogenannte Schleusenbrücke der Hochstraße saniert werden, das ist der Teil zwischen Glauchaer Platz und Neustadt.